Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Senioren und Kultur
am Mittwoch, dem 02.11.2016 um 19.30 Uhr im Amtshaus (Sitzungssaal)

Anwesend:	Ausschussvorsitzender Volker Boldt Herr Bürgermeister Friedrich Bennetreu, Reinhard Tramsen, Tanja Lausen, Tanja Labudda (Protokoll), Kai Jensen, Tanja Wesel, Frank Kraack
Gemeindevertreter/Innen:	Nikolaus Bäumer, Peter Lorenzen, Norbert Broer, Uwe Schneider, Regina Burgwitz, Gerd Buhs
ferner anwesend:	Frau Frauke Kuhl (Hospizdienst TOP 4), Frau Lindner (Hospizdienst TOP 4), Frau Petra Schulz (Gemeindebücherei TOP 5), Herr Kuhl von der Presse
Entschuldigt:	Gemeindevertreterinnen Frau Eichhorn, Frau Rettig u. Frau Kühl

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung , Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.02.2016
3. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung des ambulanten Hospizdienstes Süderbrarup e.V. von der Koordinatorin Frau Frauke Kuhl
5. Jahresbericht der Gemeindebücherei (Berichterstattung durch Frau Petra Schulz)
6. Beratung und Beschlussempfehlung über die Finanzierung eines gemeinsamen Frühstücks im Kindergarten Scheggerott für Kinder aus Süderbrarup
7. Beratung und Beschlussempfehlung zu verschiedenen Zuschussanträgen für das Haushaltsjahr 2017
8. Sachstandsberichte (u. a. Betreute Grundschule Süderbrarup, Beschilderung eines Kultur- und Naturlehrpfades Süderbrarup/Norderbrarup, Flüchtlingssituation)
9. Sonstige Vorlagen

   Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten:
10. Personalangelegenheiten

TOP 1:
Volker Boldt begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:
Die Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses Soziales, Jugend, Senioren und Kultur vom 29.02.2016 wird auf den Hinweis von Frau Burgwitz mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt:
zu TOP 4)
Ergänzung des 1. Satzes im letzten Absatz (vor der Beschlussempfehlung) …belaufen.

Zu TOP 7 siehe im nicht öffentlichen Teil– Änderungen sind unterstrichen.

a) Persönliche Ehrungen aufgrund des Engagements in der Gemeinde,....
b) Hannelore Gramm, Petra Herzig – Kindertheater des Monats
c) Zur Bildung einer AG ... werden vorgeschlagen: ... sowie ein Vertreter vom hiesigen Naturschutzverein

TOP 3:
Es gibt keine Fragen von Einwohnern.

TOP 4: (Anlage 1 –Flyer-)
Der Hospizdienst Süderbrarup e.V., vertreten durch die Koordinatorin Frau Frauke Kuhl und Frau Linder, stellen sich und die ehrenamtlichen Tätigkeiten des Vereines vor.
Sie sind überwiegend tätig im Raum Kappeln, Süderbrarup, Gelting und Umgebung.

Frau Kuhl berichtet u.a. über:
- die Historie /Hospizidee/Entstehung des Hospizdienstes/über die erste Hospizgründung in England/über die erste Gründung in Deutschland 1986.
Der Hospizdienst in Süderbrarup wurde vor einem Jahr neu gegründet. Die zurzeit 20 Mitarbeiter reichen nicht mehr aus, es gibt zu viele Anfragen. Für neue ehrenamtliche Helfer werden Schulungen angeboten. Die Arbeit findet in Privathaushalten sowie auch in Alten- und Pflegeeinrichtungen statt. Die Trauerbegleitung ist eine wichtige weitere Aufgabe. Es ist angedacht ein Trauer Café zu eröffnen. Hier wird demnächst der Bedarf ermittelt werden. Sie berichtet noch über die SAPV. Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung soll Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen erhalten, fördern und verbessern. Damit soll ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod ermöglicht werden. Palliativärzte sind verpflichtet, Kooperationsverträge zu schließen. Im Rahmen der Kooperation übernimmt der Hospizdienst die Aufgaben der psychosozialen Begleitung der Patientinnen/Patienten im Krankenhaus. Dies ist zurzeit aber noch nicht umsetzbar, da Mitarbeiter fehlen.
Die Arbeit finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit möchte sie Vorbehalte, Ängste und Vorurteile abbauen.

TOP 5: (Anlage 2)
Frau Schulz (seit 15 Jahren Mitarbeiterin der Bücherei) stellt den Jahresbericht (2015) vor. Siehe Anlage 2.

Der Vorsitzende bedankt sich ausdrücklich für das große Engagement von Frau Schulz und spricht ihr im Namen des Ausschusses seinen Dank aus und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

TOP 6: (Anlage 3)
Es liegt ein Antrag von dem Bürgermeister Herrn Callsen der Gemeinde Scheggerott für ein neues Frühstückskonzept im ev. Kindergarten in Scheggerott vor, in welchem ein finanzieller Zuschuss für die Süderbraruper Kinder erbeten wird. Es geht um Herstellung und Verzehr von Lebensmitteln – Erziehung und Sozialkompetenz -.Das Frühstück wird eingekauft, im Kindergarten „hergestellt" und dann gemeinsam verzehrt. Hierfür ist es notwendig eigenes Personal abzustellen.
Da 3 Kinder aus Süderbrarup dort betreut werden, wird für diese Kinder ein Fehlbetrag von je 70 Euro pro Kindergartenjahr beantragt. Zunächst bezieht sich dieser Antrag auf das Kindergartenjahr Sept. 2016 bis Juli 2017. Das Frühstückskonzept soll als einjähriges Projekt mit anschließender Evaluierung durchgeführt werden. Der Antrag bezieht sich auf die Projektphase, die sich möglicherweise daran anknüpfenden finanziellen Belange werden entsprechend neu verhandelt und ggfs. von der Gemeinde Scheggerott beantragt..

Es findet im Ausschuss hierüber ein reger Austausch statt.
Schlussendlich wird sich darauf verständigt, dass es als einmaliges Projekt für ein Jahr begrenzt, bezuschusst wird. Es wird eine Empfehlung an die GV ausgesprochen, dieses Konzept in der Projektphase einmalig zu unterstützen.

Die Beschlussempfehlung erfolgt einstimmig.

TOP 7: (Anlagen 4 bis 7)

a) Der **Rundum e.V. Kulturverein Süderbrarup** (Anlage 4)
beantragt 350,00 Euro für die Spielzeit 2016/2017 des Kindertheater des Monats wie in den Vorjahren (siehe Anlage).
Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, diesem Antrag zu entsprechen.

b) **Das dänische Büchereiwesen** (Anlage 5)
beantragt eine finanzielle Unterstützung pro Entleihung (1547) in Höhe von 1,55 Euro. Dies führt bei 1547 Entleihungen zu einer beantragten Gesamtsumme von 2.397,85 Euro.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, das dänische Büchereiwesen mit einer Summe von 1000 Euro zu bezuschussen.

c) **Frauenzimmer e.V.** (Anlage 6)
Der Antrag wird wie in den Vorjahren zuständigkeitshalber an das Amt verwiesen.

Die Beschlussempfehlung erfolgt einstimmig.

d) **Schützenverein Norderbrarup e.V.** (Anlage 7)
beantragt 400,00 Euro Bezuschussung für die Jugendarbeit des Vereins. In den Vorjahren wurden bei gleicher Antragstellung 300,00 Euro empfohlen und letztlich von der Gemeindevertretung beschlossen.

Der Vorsitzende stellt die herausragende Jugendarbeit des Schützenvereins dar und verweist auf die überaus erfolgreiche Jugendarbeit, in der auch viele Süderbraruper ihrem Sport nachgehen. Als Anerkennung und Wertschätzung dieser eindrucksvollen Vereinsarbeit schlägt er vor, dieses Mal den beantragten Zuschuss zu empfehlen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, den beantragten Zuschuss in Höhe von 400 Euro zu gewähren.

e) **Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge** (Anlage 8)
beantragt eine Unterstützung. Diese wird vom Ausschuss einstimmig abschlägig beschieden.

TOP 8:

a) Betreute Grundschule Süderbrarup
Es wird berichtet, dass die Mitarbeiter an ihre Grenzen stoßen. Wurden vor einigen Jahren noch zwischen 5 und 9 Kinder betreut, so sind es heute um die 20 Kinder morgens und bis zu 60 Kinder mittags. Zum derzeitigen Zeitpunkt arbeiten 5 hauptamtliche Betreuerinnen sowie ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Betreuung. Es gibt aufgrund der stark gestiegenen Kinderzahlen weiteren Betreuungsbedarf.
Der regionalen Spendenplattform Spendenstark liegt ein Antrag zur finanziellen Unterstützung vor. Spendenstark wird sich in seiner Sitzung am 10.11.2016 mit diesem Antrag befassen.

Der Bürgermeister erläutert die finanzielle Situation der Betreuung in der Brarup-Schule.

Für die neue Grundschule wird derzeit ein personelles Konzept erarbeitet. Mit dem Start der neuen Grundschule wird die Verantwortlichkeit für diese Betreuung vom Schulträger übernommen.

b) Beschilderung Kultur- und Naturlehrpfad Süderbrarup/Norderbrarup
Der Bürgermeister berichtet, dass es Probleme gibt bei der Beantragung. Die Förderung durch die Aktivregion tut sich schwer mit dem Antrag. Sie stellt Voraussetzungen in Frage. Einige Punkte und Kriterien scheinen nicht erfüllt. Es wird ein Gespräch stattfinden. Der Termin hierfür ist schon festgelegt.

c) Flüchtlingssituation Amt Süderbrarup
2015 – 158 Zugänge
2016 – 61 Zugänge
2016 – 17 Abgänge – 7 abgeschoben (2 Familien)

Es wurden in der Vergangenheit auch Wohnungen in den umliegenden Gemeinden des Amtes Süderbrarup angemietet. Aktuell gibt es jedoch außer in Süderbrarup nur noch angemieteten Wohnraum in den Gemeinden Scheggerott, Mohrkirch und Brebel. Es hat sich als praktischer und lebensnaher erwiesen, die Flüchtlinge in Süderbrarup unterzubringen.

Die ehrenamtliche Hilfe im Rahmen der Flüchtlingsarbeit bzw. – betreuung wird nach wie vor mit großem Engagement wahrgenommen und Frau Rönnau aus dem Familienzentrum koordiniert. Die Problemlagen haben sich jedoch gewandelt, so dass heute ganz andere Themen die ehrenamtlichen Helfer bewegen als in der Anfangsphase.

Mittlerweile laufen einige Praktika und erste Ausbildungsplätze wurden auch gefunden.

TOP 9:

a) **Es liegt ein Antrag des Schulleiters der Brarup - Schule vor.** Es geht um den Übergang von der neue Grundschule kommend über die Straße Am Markt zur Turnhalle am Marktplatz.

Hier wird seitens der Schulleitung und Elternvertretung beantragt, den Zebrastreifen in der Straße Am Markt in Höhe des künftigen Überweges bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Kreises zu beantragen, um ein verkehrssicheres Überqueren zu ermöglichen.

In diesem Zuge sollte nach Auffassung von den Ausschussmitgliedern auch die Abgrenzung durch die rot -weißen Pfosten vor der Claus-Jeß -Halle spiegelverkehrt in Höhe des neu zu beantragenden Zebrastreifens Am Markt umgebaut werden, um ein Ein- und Ausfahren an dieser gefahrenträchtigen Stelle zu verhindern. Hier verlagern sich mit der Verlegung des Grundschulstandortes die Gefahrenquellen durch ein- und ausfahrende Pkw von der Königstraße in die Straße Am Markt. Die Zufahrt zum Ein- und Aussteigen der Kinder sollte zukünftig folglich von der Königstraße aus erfolgen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig diesen beiden Vorschlägen zu folgen.

b) Es wird die **Bürgerhausbelegung** für das Jahr 2017 bekanntgegeben. (Anlagen 9 und 10)

c) **Arbeitsgruppe „ Namensschilder für Bäume im Bürgerpark“**
Frau Burgwitz fragt nach dem Sachstand der Arbeitsgruppe „Beschilderung von Bäumen und Pflanzen im Bürgerpark“ sowie der bisherigen Resonanz hiesiger Schulen zur Möglichkeit des temporären Aufstellens von Kunstwerken im Bürgerpark.

Die AG hat bisher noch nicht getagt, der Vorsitzende teilte mit, dass im Januar die Einladung für die Auftaktsitzung der AG folgt, so dass im 1. Quartal 2017 die Arbeit aufgenommen wird.
Bisher wurde die Möglichkeit, im Bürgerpark zeitlich befristet Kunstwerke auszustellen, nicht in Anspruch genommen

d) **Bürgerparkfest für Jedermann**

Frau Burgwitz fragt nach dem Sachstand der Vorbereitungen für das angekündigte Bürgerparkfest für Jedermann im Sommer 2017. Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich aus zeitlichen und persönlichen Gründen aus dem Arbeitskreis zurückzieht. Die angekündigten Gespräche mit den Verantwortlichen der Jugendpflege und des Familienzentrums verliefen für das Jahr 2017 negativ. In beiden Institutionen sieht man sich derzeit ebenfalls nicht in der Lage, sich an den Vorbereitungen für solch eine Aktion zu beteiligen.

Das angedachte Bürgerparkfest für Jedermann im Sinne der früheren Jedermanns Feste wird 2017 somit nicht aus dem Ausschuss Soziales, Jugend, Senioren und Kultur heraus bzw. mit dessen Beteiligung initiiert werden.

e) **Mobile Skateranlage**

Frau Burgwitz erfragt den gegenwärtigen Standort der mobilen Skateranlage. Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass sich der bisher am Bahnhof gelegene Standort der mobilen Skateranlage aus Sicht der Verantwortlichen und Jugendlichen Skater als unpraktikabel für die Nutzung erwiesen hat. Die Anlage ist derzeit am Jugendzentrum Süderbrarup angesiedelt und wird in direkter Absprache mit der Jugendpflege genutzt.

f) **Ehrenamtskarte**

Frau Burgwitz fragt nach dem Sachstand der Angebote für eine Ehrenamtskarte der Gemeinde Süderbrarup.
Der Bürgermeister Herr Bennetreu teilt mit, dass noch keine Anträge vorliegen. Es ist aber gegebenenfalls vorgesehen, die FFW Süderbrarup mit Freibadkarten auszustatten.

Einstimmig beschließt der Ausschuss den nachfolgenden Tagesordnungspunkt nichtöffentlich zu beraten.